



Gruppe „Blömcheswies“

Neuer Schwung für die St. Sebastianuskirche

Mit ehrenamtlichem Engagement wird weiter am Treffpunkt St. Sebastianuskirche gearbeitet!

Die Gruppe „Blömcheswies“ hat sich über das Projekt zum Bau eines Boule-Platzes und der nachfolgenden Umgestaltung der Wiese vor der Kirche als Gemeinschaft zusammengefunden. Mit viel Freude sorgen die Mitglieder für die Blütenpracht und für Ordnung und Sauberkeit rund um dieses Königsdorfer Kleinod. „Blömcheswies“ arbeitet seit Herbst 2020 als eigenständige Gruppe. Das Boule-Spielfeld verbleibt jedoch mit der befestigten Umgebung in der Organisation und Sauberhaltung bei der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe.

Mit der Anlage der Wildblumenwiese, dem Blühstreifen entlang der Aachener Straße und vielem mehr haben die Mitglieder der neuen Gruppe zunehmend ihr Interesse und eine wachsende Begeisterung für die St. Sebastianuskirche entdeckt. Deshalb hat die Gruppe der Pfarrgemeinde angeboten, sich nicht nur um die Wiese, sondern auch mit um die Kirche zu kümmern.



Glücklicherweise ist die Gruppe mit ihrem Einsatz für diese alte Königsdorfer Kirche nicht allein. Schon seit vielen Jahren ist der Vorraum der St. Sebastianuskirche jeden Tag von ca. 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sehr zur Freude von Kirchengemeinde und Besuchern versieht die Familie Irnich nun schon in der zweiten Generation diesen ehrenamtlichen Dienst in sehr zuverlässiger Weise.

Morgens schließen sie die alte Eichenholztür auf und stellen für die Besucher neue Kerzen zum Anzünden vor die Pietà. Bevor die Tür abends für die Nacht verschlossen wird, werden

Kerzenhüllen eingesammelt und später zum Wiederauffüllen an den Lieferanten zurückgegeben. Gerade in Zeiten der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen ist die Möglichkeit, hier einen Rückzugsort aufzusuchen, für viele Menschen sehr wichtig geworden. Nicht selten gibt es sogar kurze Wartezeiten draußen vor dem Eingangsbereich, da immer nur eine Person im Vorraum verweilen darf.

Die im neugotischen Stil von 1877 bis 1879 in nur drei (!) Jahren errichtete Kirche ist durch ihre beeindruckende Gestaltung des Innenraums immer ein besonderes Erlebnis. Die Möglichkeit, den Kircheninnenraum zu besuchen, ist nur bei seltenen Anlässen wie zum Beispiel Hochzeiten und bei den über die Sommermonate verteilten Konzerten (Pandemie-bedingt 2020 und 2021 ausgesetzt) gegeben.

Um den Innenraum für Besucher und Kunstinteressierte häufiger zugänglich zu machen, hat die Gruppe „Blömcheswies“ im Sommer 2020, als die Kontaktbeschränkungen noch nicht so ausgeprägt waren, während ihrer Arbeitstreffen versuchsweise die Seitentür der Kirche für Interessierte geöffnet. Mit entsprechenden Hinweisschildern vor dem Haupteingang wurde auf das Angebot hingewiesen. Die Seitentür kann von der Wieseingangsseite eingesehen werden, sodass eine Kontrolle über das Betreten und Verlassen möglich ist. Einige Besucher nahmen das Angebot begeistert an und genossen die Stille und die Ausstrahlung des Kirchenraumes. Dieses Angebot will die Gruppe auch 2021 fortsetzen, sobald die Corona-Regeln es wieder zulassen. Während der Arbeiten im Außenbereich kann die Kirche dann samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr besucht werden.

Da es seit Sommer 2020 keinen Hausmeisterdienst mehr für die St. Sebastianuskirche gibt, hat sich die Gruppe auch bereit erklärt, für die Sauberkeit im Kirchenraum zu sorgen und – soweit fachlich möglich – kleinere Reparaturen zu übernehmen.

Mit weiteren kleinen Angeboten möchte die Gruppe „Blömcheswies“ die Kirche wieder attraktiver machen. So hat man in der St. Sebastianuskirche über die Weihnachtszeit erstmals nach vielen Jahren wieder eine Krippe aufgestellt. Spontan mit geliehenen Figuren und sonstigem Zubehör wurden einzelne biblische Szenen aus dem Weihnachtszyklus gezeigt. Durch die tägliche Öffnung des Vorraums haben viele Besucher insbesondere mit Kindern den Weg zu den Krippendarstellungen gefunden.



In diesem Jahr wird die St. Sebastianuskirche auch wieder in die Reihe der Kreuzwegandachten einbezogen. In Vorbereitung auf die Andacht hat die Gruppe den eindrucksvollen Kreuzweg dokumentiert, der von Joseph Fink 1882 fertiggestellt wurde. Interessierte können den Kreuzweg auf der Homepage der Pfarrgemeinde auch im Detail ent-



decken (siehe www.kirche-in-koenigsdorf.de/Kreuzweg-St.Sebastianus-2021-02-08.pdf).

Wenn die derzeitigen Einschränkungen einmal wieder größere Besuchergruppen zulassen, möchte die Gruppe auch Führungen organisieren und Besuchern den Innenraum der vom Privatbaumeister Heinrich Johann Wiethase (1833 bis 1893) erbauten Kirche, den dreiteiligen Flügelaltar des Bildschnitzers Otto Heinrich Mengelberg (1817 bis 1890), den bereits erwähnten Kreuzweg von Joseph Fink und andere Kunstschätze zeigen. Vielleicht können im Laufe des Jahres 2021 in der Kirche wieder das Friedenslicht aus Bethlehem von den Pfadfindern ausgeteilt, wieder

Hochzeiten gefeiert und 2022 auch die beliebte Konzertreihe in der St. Sebastianuskirche fortgesetzt werden.

Dass die St. Sebastianuskirche in ihrer Bedeutung für die Königsdorfer wieder wichtiger wird, zeigt der Karnevalsorden der „Königsdorfer Zugvögel“ von 2021, auf dem die Kirche einen zentralen Stellenwert einnimmt. Übrigens hat dieser von Bernd Rosa kreierte Orden bei einem stadtweiten Wettbewerb die meisten Publikumsstimmen bekommen!



Wenn Sie – liebe Leserin, lieber Leser – eine Idee für neue Angebote in und rund um die Kirche haben oder die Gruppe tatkräftig unterstützen möchten, würden wir uns über eine Mitteilung freuen! Unsere E-Mail-Adresse lautet: bloemcheswies@gmail.com

*Für die Gruppe „Blömcheswies“
Gabriele Mackowski und Jürgen Vosen*

(Anzeige ausgeblendet)